

Pressemitteilung vom 28. Dezember 2011

A 14-Gegner aus der Altmark feiern mit

Kein erster, sondern zweiter Spatenstich für die A 14-Nord

Am Mittwoch, 30.11., soll mit dem Baubeginn für die Ortsumfahrung Colbitz im Landkreis Börde auch der erste Spatenstich für die A 14 gefeiert werden. Die Bürgerinitiative Bündnis B 189 statt A 14 und BUND-Vertreter aus der Region Seehausen und Osterburg werden ebenfalls vor Ort dabei sein und bieten dafür Mitfahrgelegenheiten an. „Wir möchten darauf achten, dass die Fakten zur A 14 bei dieser Veranstaltung nicht zu kurz kommen“, erklärte die BI-Sprecherin Susanne Bohlander. „Denn dieser erste Spatenstich kommt wieder einmal voreilig. Ob die A 14-Nordverlängerung je gebaut wird, muss heute mehr denn je bezweifelt werden.“ Für den Abschnitt bei Colbitz besteht seit Mai Baurecht, da der BUND vor dem Bundesverwaltungsgericht einem Vergleich zustimmte. Demzufolge kann die 5 km lange Ortsumfahrung Colbitz gebaut werden, verkürzt um naturschutzfachlich problematische Abschnitte südlich und nördlich davon. Für das Gesamtprojekt A 14-Nord hat dieser Vergleich laut Bundesverwaltungsgericht jedoch keine grundsätzliche Bedeutung. Trotzdem will Landesverkehrsminister Webel am Mittwoch schon mal den Baubeginn feiern. Es ist nicht der erste Spatenstich. Nur wenige hundert Meter weiter feierte Verkehrsminister Daehre vor fünf Jahren den A 14-Baubeginn für die SODA-Brücke. Viel zu früh, wie sich herausstellte, denn der Baubeginn stellte sich als nicht genehmigungsfähig heraus und musste wieder zurückgenommen werden.

Die Bürgerinitiative wird mit verschiedenen Aktionen vor Ort vertreten sein. Für die Fahrt nach Colbitz bestehen in begrenzter Anzahl noch Mitfahrgelegenheiten. Treffpunkt am 30.11. ist in Seehausen um 9 Uhr auf dem Aldi-Parkplatz, Arendseer Straße und um 9 Uhr 30 in Osterburg, Edeka-Parkplatz in der Bismarkstraße.